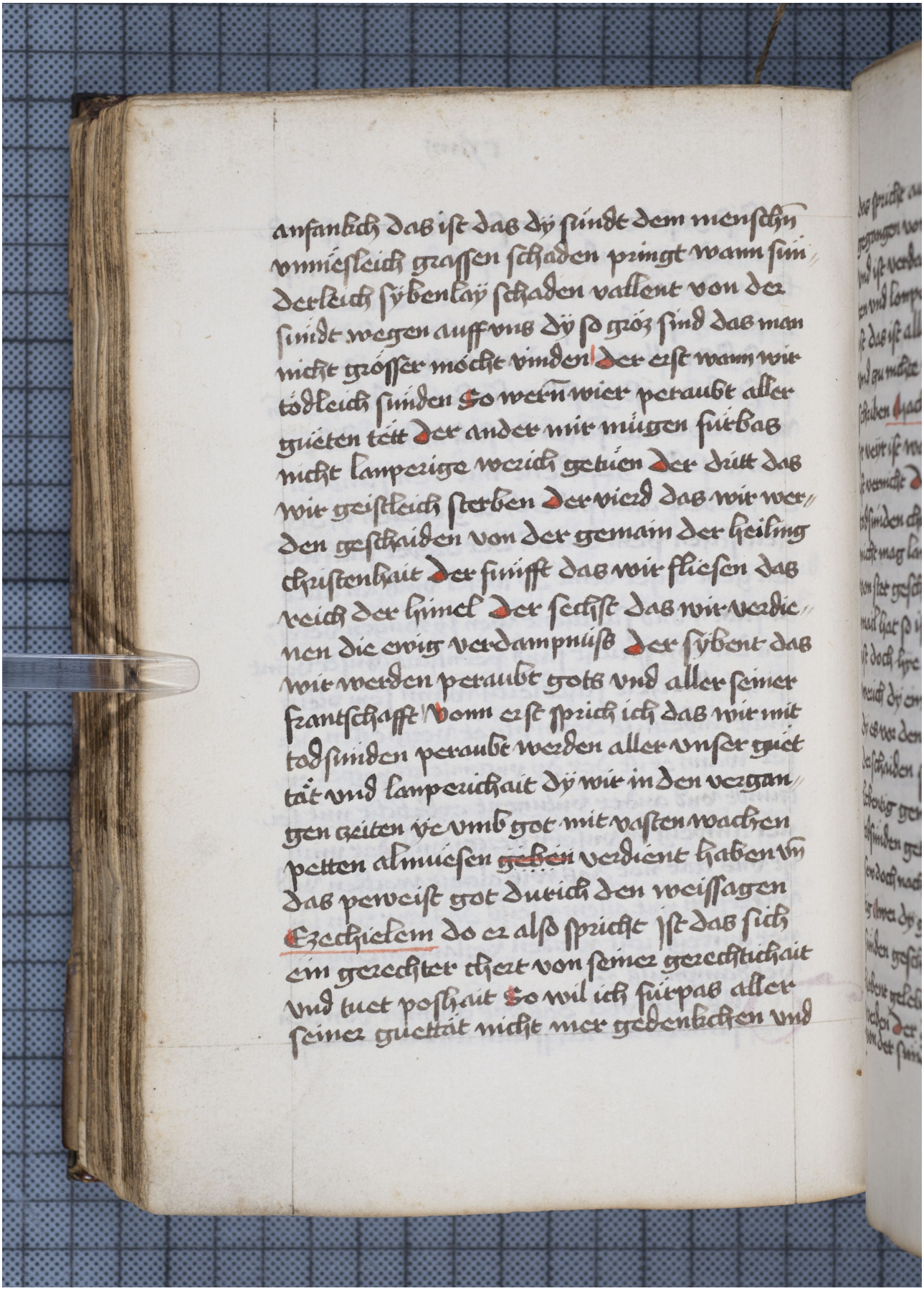
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=4848
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



anfankch das ist das dy sundt dem menschn
vnmiesleich grassen schaden pringt wann sun
derleich sybenlay schaden vallent von der
sundt wegen auff vns dy so groz sind das man
nicht grosser mocht vinden Der erst wann wir
todleich sunden So wern wier peraubt aller
gueten tett Der ander mir mugen furbas
nicht lanperige werich getuen Der dritt das
wir geistleich sterben Der vierd das wir wer
den geschaiden von der gemain der heiling
christenhait Der funfft das wir fliesen das
reich der himel Der sechst das wir verdie
nen die ewig verdampnuss Der sybent das
wir werden peraubt gots vnd aller seiner
frantschafft Vonn erst sprich ich das wir mit
todsunden peraubt werden aller vnser guet
tät vnd lanperichait dy wir in den vergan
gen zeiten ye vmb got mit vasten wachen
petten almuesen ~~geben~~ verdient haben vn
das peweist got durich den weissagen
Ezechielem do er also spricht ist das sich
ein gerechter chert von seiner gerechtichait
vnd tuet poshait So wil ich furpas aller
seiner guettät nicht mer gedenkchen vnd